

Unkraut geflämmt: Hecke, Wohnwagen und Haus brennen

BEDBURG-HAU (cka) Großer Schaden ist am gestrigen Donnerstag durch einen größeren Brand an der Gartenstraße entstanden. Das teilt die Freiwillige Feuerwehr mit. Ein Mann soll gegen 14.30 Uhr mit einem Gasbrenner Unkraut auf seinem Grundstück weggeflämmt haben. Dabei fing eine offenbar trockene Tujahecke Feuer. Die Flammen schlugen rasch auf einen daneben abgestellten Wohnwagen über. Durch die starke Rauchentwicklung und die entstandene Hitze wurde auch ein angrenzendes Haus erheblich in Mitleidenschaft gezogen: Dort kam es durch ein gekipptes Fenster zu einem Zimmerbrand und zu Schäden an der Fassade. Außerdem soll eine Kunststoff-Tür geschmolzen sein. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr, die zunächst wegen einer unklaren Rauchentwicklung alarmiert worden war, konnte das Ausbreiten der Flammen nicht mehr rechtzeitig verhindert werden. Zur Brandbekämpfung setzten die Feuerwehrleute mehrere Wasserleitungen ein, außerdem ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz in das Haus. Menschen wurden durch das Feuer nicht verletzt. An der einstündigen Löschaktion waren rund 20 Einsatzkräfte beteiligt. Die Feuerwehr Bedburg-Hau rät dringend davon ab, Unkraut mit einem Gasbrenner zu bekämpfen.

NOTDIENSTE

FREITAG

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztlicher Notruf: Bundesweite Notrufnummer 116117 (kostenfreie Fax-Nummer für Sprach- und Hörschädigte: 0800 5895210).
Apotheken: Einhorn-Apotheke oHG (mit Drive-In Autoschalter), Kleve, Tiergartenstraße 3, ☎ 02821 23519, Fr 9 - Sa 9 Uhr.
Zahnärzte: ☎ 01805986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

POLIZEIBERICHT

Diebe demontieren Auspuffanlage

KLEVE-RINDERN (RP) Unbekannte Diebe verschafften sich zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 8 Uhr, Zutritt zu einem Firmengelände an der Ziegelstraße. Auf dem Gelände demontierten sie die Auspuffanlage eines dort abgestellten Mercedes-Sprinters. Hinweise an die Kripo unter 02821 5040.

Täter stehlen Werkzeug aus Lieferwagen

KALKAR-GRIETH (RP) Werkzeugmaschinen haben bislang Unbekannte aus einem weißen Lieferwagen der Marke Iveco gestohlen, der an der Straße Am Sportplatz abgestellt war. Zuvor behielten sie die Hecktüre auf. Die Täter transportierten ihre Beute mit einem Fahrzeug ab. Hinweise an die Kripo unter 02821 5040.

Stephan Haupt enttäuscht über die Bahn-Entscheidung

KLEVE (RP) Nach der Mitteilung des Landrats, dass die Niederländer die Fortsetzung der Bahnlinie in Richtung Nimwegen ablehnen, meldet sich auch Stephan Haupt zu Wort. Der Landtagsabgeordnete der FDP, der, wie die RP am Donnerstag berichtete, das Projekt ebenso wie sein CDU-Kollege Stefan Rouenhoff stark unterstützt hatte, äußert seine Enttäuschung.

Die Absage von Nimwegen und Berg en Daal, über die wir in der Donnerstagsausgabe berichtet haben, kann er nicht nachvollziehen. „Es ist mir unverständlich, dass dies für die gesamte Grenzregion bedeutende Infrastrukturprojekt auf Ablehnung bei den niederländischen Kommunen stößt. Ich hal-

Irritationen um Burg Zelem

Jochen Arden, Besitzer des denkmalgeschützten Gebäudes in Mehr, will dieses wirtschaftlich nutzbarer machen. Der Planungsausschuss der Gemeinde vertagte den Antrag, das Rittergut zum Sondergebiet zu erklären, erneut.

VON JENS HELMUS

KRANENBURG Gut tausend Jahre währt die Geschichte der Burg Zelem im Kranenburger Ortsteil Mehr. Der Bestand des denkmalgeschützten Rittergutes sei jedoch gefährdet, sagt Jochen Arden, Besitzer der Burg. Der Grund: Hohe Sanierungs- und Instandhaltungskosten, die man ohne entsprechende Einnahmen nicht ewig stemmen könne, so Arden.

Um künftig mit Veranstaltungen einen größeren Teil der Kosten abzudecken, strebt der Eigentümer die Erklärung des Rittergutes zum Sondergebiet an. Zweimal hat die Politik den Sachverhalt bereits vertagt – in

„Ich appelliere dafür, dass wir die Nutzung für beide Parteien kompatibel machen“

Günter Steins
Bürgermeister

der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses sollte eine Empfehlung für den Rat gefasst werden.

Dr. Julius Arden, Sohn des Burgeigentümers, stellte deswegen in der Ausschusssitzung Pläne für die künftige Nutzung vor. „Um den Bestand der Anlage zu sichern und der denkmalrechtlichen, objektbezogenen Erhaltungspflicht nachkommen zu können, muss eine auf Dauer angelegte Nutzung der gesamten Anlage, einschließlich der Neben- und Außenanlagen, angestrebt werden“, erklärte er. Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Automotive – Tagungen der Automobilindustrie und Burgführungen beispielsweise – seien angedacht.

Das erhoffte Signal seitens Politik blieb jedoch aus: Ein benachbarter



Das historische Rittergut Burg Zelem aus der Vogelperspektive.

RP-FOTO: MARKUS VAN OFFERN

Landwirt äußerte im Anschluss an die Präsentation die Befürchtung, dass die Erklärung der Burg Zelem zum Sondergebiet seinen landwirtschaftlichen Betrieb einschränken könnte. Die Ausschussmitglieder nahmen die Sorgen des Burg-Nachbarn auf, diskutierten mehr als eine Stunde über die Zukunft des Rittergutes, bevor sie beschlossen, den Sachverhalt erneut zu vertragen. Bis dahin soll ein Fachplaner der Landwirtschaftskammer Vermittlungsgespräche führen. Die erneute Ver-

empfehlung der Verwaltung“, sagt Julius Arden. Ohne ein erstes Signal der Politik könne man das präsentierte Nutzungskonzept, das einige Ausschussmitgliedern noch zu vage erschien, allerdings nicht weiterentwickeln.

Bedauern über die erneute Vertragung zeigte auch die Verwaltung, deren verworfener Beschlussvorschlag im Ausschuss vorgesehen hatte, dem Rat zu empfehlen, eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes „in Aussicht“

zu stellen. Schließlich habe die Gemeinde ein hohes Interesse an der Erhaltung des alten Rittergutes, so Bürgermeister Günter Steins – und eine Einigung der Parteien und das Ausräumen von Befürchtungen könne im Laufe des Planungsverfahrens erzielt werden. „Ich appelliere dafür, dass wir die Nutzung für beide Parteien kompatibel machen. Gerne stellen wir uns als Mediatoren zur Verfügung. Ich möchte, dass die Burganlage die nächsten Jahre Bestand hat“, sagt Steins.

LVR: Schüler beginnen ihre Ausbildung

BEDBURG-HAU (RP) 27 neue Auszubildende haben an der LVR-Gesundheits- und Krankenpflegeschule die ersten Schritte in ihren neuen Ausbildungsberuf unternommen: Ida Bosch, Emily Bremer, Pauline Buhl, Thaddäus Cladder, Michelle Daniels, Janet Dinc, Elena Döllekes, Niklas Flintrop, Lara Harreuter, Antje Haven, Lea Homölle, Lea Janßen, Sina Janßen, Jaqueline Kaldenhoven, Jule Klauke, Pascal Koschnitzki, David Maas, Valentin Much, Carina Nelleßen, Zaki Noor, Laura Petrarca, Dina Schewtschenko, Luca Storch, Siobhan Thate, Nina van de Loo, Nikla van Nüß, Michelle Winkels.

„Es wird ein anstrengender und verantwortungsvoller Weg, für den sich diese jungen Menschen entschieden haben, der sich aber sicherlich für alle, die ihn bis zum Ende gehen, lohnen wird“, sagt der Leiter der Schule, Ludger Geurds. „Der Beruf erfordert Stärke, sozi-



Die neuen Gesundheits- und Krankenpflegeschüler haben jetzt ihre Ausbildung begonnen.

FOTO: LVR

al und persönlich. Die Konfrontation mit Krankheiten und dem damit verbundenen Leid, mit dem Sterben und dem Tod verlangt nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem Ande-

ren, sondern auch mit sich selbst“, sagt Geurds.

Die theoretische Ausbildung von 2100 Stunden wird im POL-System absolviert. Dieses System ist auf au-

thentischen Fällen aufgebaut, zu denen Fragen entwickelt werden. Auch wenn Experten aus der Pflege, der Medizin, der Pharmakologie, dem Recht und noch viele andere Dozenten bei der Beantwortung der Fragen helfen, ist die Bearbeitung eine große Herausforderung.

Die praktische Ausbildung von insgesamt 2500 Stunden wird zum größten Teil in der LVR-Klinik Bedburg-Hau geleistet. Für die Bereiche, die dort nicht angeboten werden, existieren Kooperationsverträge mit den umliegenden Krankenhäusern. Es gibt für die angehenden Gesundheits- und Krankenpflegeschülerinnen und -schüler also recht viel zu tun. Viel Erfolg auf dem anspruchsvollen Weg wünschen daher nicht nur der Schulleiter Ludger Geurds, sondern auch die Klassenlehrer Frederik Koenen sowie Sebastian Kwasek und das gesamte Team der Schule.

MELDUNGEN

Kartenverkauf bei den „Wölfkes“

KLEVE-GRIETHAUSEN (RP) Ein besonderes Jubiläum der närrischen Art feiert der Karnevalsverein „De Wölfkes“ in Kleve-Griethausen. Genau 33 Jahre lang Karneval (oder anders ausgedrückt: dreimal elf Jahre) wird in der kommenden Session im Altrheindorf ausgiebig gefeiert. Unter dem Motto „Es lacht das Herz, es tobt der Saal, de Wölfkes fiere Jubiläum drie keer elf Joar“ werden die beiden Büttensabende am Freitag, 8. Februar, und am Samstag, 16. Februar 2019, im Griethausener Vereinshaus über die Bühne gehen. Der Kartenvorverkauf findet am heutigen Freitag, 16. November, für alle aktiven und passiven Mitglieder ab 19 Uhr in der Dorfkneipe „Zum Wolf“ statt.

Volkstrauertag in Nütterden

KRANENBURG-NÜTTERDEN (RP) Zum Volkstrauertag, 18. November, findet nach dem Hochamt (Beginn 10.30 Uhr) eine Gedenkfeier am Ehrenmal statt. Musikbeiträge des Cäcilienchores und des Musikzuges der Schützengesellschaft umrahmen die Feier.

Migräneabend in der Familienbildungsstätte

KLEVE (RP) Die Selbsthilfegruppe der Migräne-Liga lädt für Dienstag, 20. November, 19 Uhr, zum Migräneabend in der fbs Kleve, Regenbogen 4 bis 6. ein. Thema des Abends: „Meditation mit Klangschalen“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kontakt und Infos unter ☎ 02821 48127.

Kranzniederlegung am Sonntag in Rindern

KLEVE-RINDERN (RP) Anlässlich des Volkstrauertages findet am kommenden Sonntag, 18. November, in Rindern, am Ehrenmal an der Pfarrkirche, eine Gedenkfeier statt. Die Freiwillige Feuerwehr Kleve, Löschzug Rindern, wird während der Feierstunde einen Kranz am Ehrenmal niederlegen. Eine Ansprache wird vom Stadtverordneten Stefan Welberts gehalten, ein Gebet wird vorgetragen vom Pfarreirat Josef van de Sand, zudem umrahmen weitere Musikbeiträge des Musikzuges Rindern die Gedenkfeier am Sonntag, die um 10 Uhr beginnt. Die Rinderner Bevölkerung ist eingeladen, der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft an diesem Vormittag zu gedenken.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ kleve@rheinische-post.de
☎ 02821 59821
📍 RP Kleve
📱 rp-online.de/whatsapp
📠 02821 59828

Außerdem erreichen Sie Redaktionsleiter **Jürgen Loosen** heute von 13 bis 14 Uhr unter Telefon 02821 59820



Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Buchhandlung-Hintzen,
Hagsche Straße 46-48, 47533 Kleve

RHEINISCHE POST

Redaktion Kleve: Nassauerstraße 1, 47533 Kleve; Redaktionsleitung: Jürgen Loosen, Vertretung: Matthias Grass; Sport: Helmut Vehreschild.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.